

Danksagung

Vorab möchte ich mich bei Prof. Dr. Wiebke Kirleis für die Betreuung dieser Dissertation am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und für die Übernahme des Erstgutachtens bedanken.

Großer Dank gilt ebenfalls Univ.-Prof. Dr. Falko Daim, der mir die Erstellung dieser Arbeit am ehemaligen Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz (seit 2023: Leibniz-Zentrum für Archäologie [LEIZA]) und die archäobotanische Analyse in Caričin Grad ermöglichte.

Dr. Helmut Kroll danke ich nicht nur dafür, dass er mich in Kontakt mit Univ.-Prof. Dr. Falko Daim brachte und damit den Grundstein für diese Dissertation legte, sondern mich auch bei schwierigen Fällen in der Bearbeitung des Materials unterstützte, mir bei Fragen immer zur Seite stand und Korrekturen dieser Arbeit vornahm.

Ebenfalls großer Dank gilt meinen Kolleg:innen in dem am LEIZA angesiedelten SAW-Projekt »Das kurze Leben einer Kaiserstadt – Alltag, Umwelt und Untergang des frühbyzantinischen Caričin Grad (Justiniana Prima?)«, Prof. Dr. Rainer Schreg (Otto-Friedrichs-Universität Bamberg), Dr. Henriette Baron (LEIZA), Miriam Steinborn M. A. (LEIZA), Dr. Jago J. Birk (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr. Sabine Fiedler (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Dr. Constanze Röhl (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg) für die herausragende Zusammenarbeit innerhalb des Projektes, die Unterstützung meiner Dissertation und die Bereitstellung vieler bisher unpublizierter Daten.

Darunter gilt mein besonderer Dank meiner Freundin Henriette Baron für ihre große Unterstützung und den regen fachübergreifenden Austausch. Ich danke ihr, dass ich mich zu jeder Zeit mit Fragen an sie wenden kann, sie mir immer beiseite steht, zudem Korrekturen dieser Arbeit vornahm und mich vor allem mit ihren kritischen Anmerkungen immer wieder motivierte.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich ebenfalls Dr. Vujađin Ivanišević (Institute of Archaeology, Belgrade) und Bernard Bavant (École française de Rome), die mir ermöglichten, ihre Ausgrabungen in Caričin Grad zu begleiten, und deren Kooperationsbereitschaft, Aufgeschlossenheit und Wertschätzung meiner Arbeit grundlegend für die erfolgreiche Durchführung der systematischen Beprobungen und Analysen waren.

Dr. Ivan Bugarski (Institute of Archaeology, Belgrade), Dr. Catherine Vanderheyde (University of Strasbourg), Uglješa Vojvodić M. A. (Institute of Archaeology, Belgrade), Dr. Nemanja Marković (Institute of Archaeology, Belgrade), Aleksandar Stamenković M. A. (University of Ljubljana), Dr. Sonja Stamenković (Institute of Archaeology, Belgrade), Meneka Gadkari M. A. und Kevin Horn M. Sc. möchte ich für ihre große Unterstützung während der Ausgrabungen, für die zur Verfügung gestellten Daten und für die Unterstützung beim Export der Proben danken.

Ich danke zudem meinen Kolleg:innen im In- und Ausland: John Giorgi M. Sc., Anna Maria Grasso (University of Salento), Dr. Michael Jones (Koç University Istanbul), Dr. Alexandra Livarda (Catalan Institute of Classical Archaeology), Dr. Elena Marinova (Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart), Dipl. Ing. agr. Aleksandar Medović (Museum of Vojvodina, Novi Sad), Dr. Naomi Miller (University of Pennsylvania), Dr. Reinder Neef (Deutsches Archäologisches Institut), Dr. Konstantinos D. Politis (Hellenic Foundation for Research and Innovation; Ministry of Tourism and Antiquities of Jordan), Dr. Tzvetana Popova (Bulgarian Academy of Sciences), Prof. Andrew Poulter (University of Nottingham), Dr. Jennifer Ramsay (The College at Brockport, State University of New York), Dr. Mustafa N. Tatbul (Bartın University) und George Willcox (Directeur de Recherche Emérite, CNRS [French National Centre for Scientific Research]) nicht nur für den fachlichen Austausch, sondern besonders dafür, dass sie mir unveröffentlichte Berichte, Pflanzenlisten und Literatur zur Verfügung stellten, die es mir ermöglichten, die Datenbasis zu erweitern.

Dr. Tobias Schade (Eberhard Karls Universität Tübingen) und Jens Schubert M. A. (LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland) danke ich für ihre Geduld und Ermunterungen und besonders für die Korrekturen dieser Arbeit und ihre wertvollen Anmerkungen.

Großer Dank gilt meinen Kolleg:innen aus der Arbeitsgruppe für Archäobotanik am Institut für Ur- und Frühgeschichte der CAU Kiel und am LEIZA in Mainz, meinen Freunden und besonders meiner Familie. Ich danke ihnen für ihre Geduld und ihren Rückhalt, dass sie mich in allen meinen Vorhaben unterstützen, mich immer ermuntern und mir auch in schwierigen Zeiten zur Seite stehen.